

Bericht über meinen Freiwilligendienst

nach fünf Monaten

Name: Pauline T.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Camphill School Aberdeen

Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis): August 2019/August 2020

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?

Unser Stundenplan hat sich, nachdem die Proben für unser Theaterstück aufgehört haben, etwas verändert, weshalb ich jetzt einmal die Woche in der Bäckerei bin.

2. Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese?

Ich habe mir keine anderen Projekte gesucht, aber neue Hobbys gefunden.

3. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Kolleg/innen, Familie, Freunde, Mentor/innen, ...)?

Ich arbeite fünf Tage die Woche. Wie viele Stunden ich arbeite hängt vom Tag ab. Mein längster Arbeitstag hat 13h und mein kürzester nur 7h.

4. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)

An meinen Arbeitstagen beginne ich meistens um sieben Uhr und gehe zum morning meeting. Danach wecke ich einen Student auf, wir gehen gemeinsam zum Morning Circle und haben mit allen Frühstück. Danach beendet man die Morgenroutine mit dem Student. Um 9:30 beginnen die Workshops. Einmal die Woche bin ich im Garten morgens und zwei Mal in der Weberei, aber der Stundenplan sieht bei jedem Freiwilligen anders aus. Um 11:00 ist Teabreak für eine halbe Stunde. Einmal die Woche bereue ich dann Students, ansonsten habe ich dann frei, ruhe mich aus oder beschäftige mich kurzzeitig. Dann beginnt der nächste Workshops. Um 13:00 gibt es Mittagessen. Weil ich über jedes Mittagessen außer sonntags eine Pause habe, nehme ich nicht am gemeinschaftlichen Essen teil, sondern bediene mich in der Küche und esse auf meinem Zimmer. Die Resthour nach dem Essen geht bis 15:15. Dann muss ich einen Student abholen, wir essen Teabreak und die Gruppenaktivitäten wie Singen und Schwimmen beginnen oder es gibt noch mehr Workshops. Jetzt in der Adventszeit haben wir auch Adventskränze gebastelt oder gehen ins Theater. Um 17:30 sind diese Aktivitäten meistens beendet und wir warten auf das Abendessen, dass um 18:00 Uhr beginnt. Danach hat jeder einen spezifischen Job wie Tisch abräumen und Spülen. Ab 18:30 gestaltet man den Abend mit seinen Students eher frei und je nachdem was sie gerne tun. Irgendwann beginnt man dann mit der Abendroutine und spätestens gegen 21:00 Uhr ist man fertig. In diesem Ablauf habe ich je nach Tag auch Pausen, die ich nicht gelistet habe.

5. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Wie wirst du verpflegt?
Reicht das Taschengeld aus?

Ich lebe weiterhin auf dem Estate. In den Nachbarzimmern wohnen zwei Students und mit einem teile ich mir das Badezimmer. Frühstück, Mittagessen und Abendessen bekomme ich hier und kann mich jeder Zeit mit Obst und Nüssen versorgen. Ich kann auch selber kochen oder backen, wenn ich möchte. Es gibt eigentlich immer Nudeln, Kartoffel, Reis, Brot und Gemüse. Ich bekomme 200 Pfund Taschengeld. Das reicht aus, besonders, weil ich mir kein Essen kaufen müsste, wenn ich nicht wollte. Das teuerste an Ausgaben, die man schlecht vermeiden kann, sind Busfahrten.

6. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert? Welche Sprache sprichst du mit wem am meisten?

Ich spreche hauptsächlich Englisch. Mit deutschen Freiwilligen spreche ich auch Deutsch, aber nur wenn niemand anderes im Raum ist. Ich habe hier und da einige neue Wörter gelernt, aber eine große Verbesserung habe ich nicht festgestellt, denn mein Englisch war schon vorher sehr gut.

7. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst?
Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?

Seit dem die neuen Freiwilligen vor zwei Monaten angekommen sind, habe ich eine neue Freundin gefunden, mit der ich viel Zeit verbringe. Ich kann mich immer in mein Zimmer zurückziehen. Ich hätte gerne mehr Kontakte zu Leuten von den anderen Estates. Weil Cairnlee etwas abseits liegt, sieht man diese Leute eher selten.

8. Haben bereits ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden?
Was waren die Inhalte?

Ich konnte an einem von den zwei Mentorings, die stattgefunden haben, teilnehmen. Wir saßen mit ungefähr sieben Co-Worker*innen und der Mentorin zusammen und jeder sollte erzählen wie es ihm/ihr geht. Ich habe das ganze nicht als sonderlich hilfreich empfunden. Besser finde ich die Supervisonen, die alle zwei Wochen sind, weil man da spezifisch auf Students eingehen kann und meine Supervisorin, die auch hier wohnt, alle natürlich kennt. Ich kann mir aber vorstellen, dass wenn man mit dem/der Supervisor*in sich nicht gut versteht, das Mentoring einem helfen kann.

9. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?

Nein